



Eine Information für unsere Nachbarn nach §11 der Störfallverordnung

Gültig für alle Gesellschaften von Axalta Coating Systems
in Wuppertal, Werk 2

Märkische Straße / Hatzfelder Straße

Sehr geehrte Nachbarinnen und Nachbarn von Axalta Coating Systems in Wuppertal,

mit diesem Schreiben möchten wir uns zuerst bei Ihnen für die gute nachbarschaftliche Beziehung bedanken. Ein gutes Miteinander ist nur möglich, wenn jeder Rücksicht auf den anderen nimmt und die Interessen und Bedürfnisse des anderen ernstnimmt.

Als Lackhersteller und Betrieb der Chemischen Industrie haben wir nicht nur die gesetzliche Verpflichtung, Mensch und Umwelt zu schützen, das ist auch ein elementares Ziel unseres Handelns und findet seinen Ausdruck in unserem Unternehmensziel, 100% sicher zu arbeiten - und es demonstriert den Respekt gegenüber unserer Gesellschaft.

Als Störfall-Betrieb der oberen Klasse unterliegen wir den Vorschriften der Störfallverordnung und werden regelmäßig von der zuständigen Behörde überprüft - nicht nur unsere Systeme, wie z.B. das Sicherheits-Management unseres Unternehmens oder unsere Sicherheitsberichte, sondern auch ganz praktisch bei Besuchen und Begehungen vor Ort.

So hatte unsere Logistik-Gesellschaft im November 2019 eine Störfall-Inspektion der Bezirksregierung Düsseldorf, die Lack-Bereiche eine Umwelt-Inspektion im Februar 2020 und der Kunstharz-Bereich eine Umwelt-Inspektion im April 2021.

Unser Standort ist unter anderem nach RC/ISO 14001 (Umweltschutz) zertifiziert, das heißt, unsere Prozesse, Produkte und Dienstleistungen werden **regelmäßig darüber hinaus** durch unabhängige externe Gutachter bewertet. Auch unser Feuerversicherer ist regelmäßig vor Ort und berät uns bzgl. weiteren Verbesserungen beim Thema Anlagensicherheit und Brandschutz.

Wir haben Sie zuletzt im Jahr 2018 gemäß Vorgaben aus der Störfallverordnung über das richtige Verhalten bei möglichen Chemieunfällen informiert. Dieses neu aufgelegte Faltblatt dient demselben Zweck - **Ihrer Sicherheit**.

Wir nehmen unsere Verantwortung **ernst**, ein kompetenter, fairer und vertrauensvoller Nachbar und Ansprechpartner zu sein. Ihnen, unseren Nachbarn und Anwohnern, möchten wir mit diesem Faltblatt Hinweise geben, wie Sie sich bei einem möglichen Schadensfall richtig verhalten. Solch ein Unfall ist zwar durch die von uns getroffenen Maßnahmen sehr unwahrscheinlich, jedoch nicht komplett auszuschließen.

Wir bitten Sie daher, diese Information an einem gut erreichbaren Ort aufzubewahren. Besondere Beachtung verdient das abtrennbare Beiblatt "Verhalten bei Chemieunfällen".

Auf eine weiterhin gute und sichere Nachbarschaft! Wir grüßen Sie herzlichst,

Dr. F.-Oliver Denzler

Werkleiter / Geschäftsführer Axalta Coating Systems

Uwe Rieger

Störfall-Beauftragter am Standort

Unsere Produktions-Anlagen:

Die Axalta Coating Systems in Wuppertal ist einer der weltweit führenden Anbieter von Lacken und Lacksystemen als Erstausrüster in der Automobil-industrie, für den Autoreparaturlackmarkt sowie für Lackanwendungen im Industriebereich.

Das Unternehmen beschäftigt vor Ort rund 1800 Mitarbeiter an den beiden Standorten Christbusch und Märkische Straße und ist damit einer der größten Industrie-Arbeitgeber der Region.

In unserem Werk 1 in Barmen befinden sich Labore und Büros der Verwaltung, sowie unser Standex- Informations- und Trainings-Center.



In unserem Standex Trainings-Center im Werk 1 wird eine Karosserie lackiert.



In unserer Wasserlack-Fabrik im Werk 2 werden die Mischbehälter mit schwerem Gerät bewegt

An der Märkischen Straße (Werk 2) ist die Fertigung von Autoreparatur-, Autoserien- und Industrielacken, die Logistik-Gesellschaft sowie unsere Kunstharz-Produktion, zu der auch die Drahtlack-Produktion gehört, sowie Labore für Entwicklung und Qualitäts-Kontrolle angesiedelt.

Zu unserem Portfolio gehören umweltschonende und emissionsarme Lacksysteme, mit denen wir unseren Beitrag zum Umweltschutz leisten. Als Beispiel seien hier unsere wasserbasierten Lacke genannt. Sie werden in Wuppertal in einer der weltweit modernsten Produktionsstätten ihrer Art hergestellt.

Für bestimmte Lacksysteme werden allerdings giftige und entzündliche Stoffe benötigt. Der Einsatz dieser Stoffe ist von der zuständigen Behörde genehmigt, der Umgang damit abgestimmt.

Mit Hilfe von systematischen Methoden der Prozess-Gefahren-Analyse werden unsere Prozesse regelmäßig gründlich von crossfunktionalen Teams durchleuchtet, um Gefährdungen für die Mitarbeiter und die Umwelt, die von den Stoffen, den Prozess-Bedingungen oder den Anlagen ausgehen zu erkennen, bevor sie passieren.



Eindrücke aus unserer Wasserlack-Fabrik

Unser Sicherheitskonzept:

Durch die regelmäßige Kontrolle unserer Produktions-Anlagen, den fachgerechten Umgang mit unseren Stoffen und nicht zuletzt durch die intensive Schulung unserer Mitarbeiter sorgen wir für sichere Abläufe in unserer Produktion und für die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Sicherheitskultur.

Für den gesamten Standort Werk 2 mit seinen beiden Gesellschaften und Betriebsbereichen, die Axalta Coating Systems und die Axalta Coating Systems Logistik, existieren Sicherheitsberichte, die von uns ständig aktualisiert, ergänzt und von der Bezirksregierung in Düsseldorf, unserer Genehmigungs- und Überwachungs-behörde, überprüft werden.

Den zuständigen Behörden wurden die Betriebsbereiche gemäß §7 (1) Abs. 1 bzw. §20 Abs. 1 Störfall-verordnung angezeigt und die Sicherheitsberichte nach §9 Abs. 1 Störfallverordnung vorgelegt.

Als Ergebnis ist festgestellt worden, dass bei bestimmungsgemäßem Betrieb unserer Produktions- und Lager-anlagen keine Gefahren für die Mitarbeiter und Sie als Nachbarn ausgehen. Dennoch kann ein Störfall als Folge einer Betriebsstörung trotz aller getroffenen Sicherheits-Vorkehrungen nie vollkommen ausgeschlossen werden.

In so einem Fall berücksichtigen Sie bitte die von uns in diesem Falblatt angeführten Sicherheits-Hinweise.



Eins unserer neuen Feuerwehr-Autos



Kollegen von der Werkfeuerwehr bei einer Übung, bei der auch unser Umwelt-Container zum Einsatz kam. Wir haben hier die Hilfsmittel, die wir im Falle eines Austritts von Gefahrstoffen brauchen.

Vorsorge für den Einsatzfall:

Als Störfallbetrieb sind wir verpflichtet, auf dem Gelände unseres Betriebsbereichs auch - in Zusammenarbeit mit den Notfall- und Rettungsdiensten der Stadt Wuppertal - geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von Störfällen und zur größtmöglichen Begrenzung dessen Auswirkung zu treffen.

Deshalb sorgt z.B. neben den Aktivitäten zur Gewährleistung der Anlagen-Sicherheit ein umfangreiches System vollautomatischer Brandmeldeanlagen mit fast 6000 Einzelmeldern im Einsatzfall für eine direkte Alarmierung unserer ständig besetzten Sicherheitszentrale.

Vorsorge für den Einsatzfall (Fortsetzung):

Wir verfügen am Standort über eine für den Notfall speziell ausgebildete und ausgerüstete Werkfeuerwehr. Diese ist das ganze Jahr - 24 Stunden und an 365 Tagen - in Einsatzbereitschaft. Die Werkfeuerwehr erreicht nach einer Alarmierung innerhalb von wenigen Minuten jede Anlage des Werkes. Vielleicht haben Sie ja schon einmal gehört, wie im Werk eine Alarmhupe dröhnt oder wenn die Werkfeuerwehr mit mehreren Fahrzeugen ausrückt – Größtenteils handelt es sich um kleinere Vorfälle, denn unsere regelmäßig geschulte Belegschaft agiert stets vorsorglich. Im Rahmen von Notfallübungen werden die Alarmierungsketten und die Einsatz-bereitschaft ständig überprüft.

Eine rund-um-die-Uhr Rufbereitschaft gewährleistet, dass jederzeit ein Verantwortlicher des Managements erreicht und um Unterstützung gerufen werden kann. Darüber hinaus beinhaltet unser Sicherheits- und Managementkonzept eine enge Zusammenarbeit unserer Sicherheitsfachleute des Standorts mit den öffentlichen Sicherheitskräften.

Zusammenarbeit mit den Behörden:

Alle Sicherheits-Maßnahmen für Produktion, Lagerung und Labortätigkeiten sind schriftlich in Plänen festgehalten und den zuständigen Behörden bekannt. Unser Alarm- und Gefahrenabwehrplan für das Werk ist mit der Brand- und Katastrophenschutz-Behörde der Stadt abgestimmt.

Eine spezielle Vereinbarung ist mit der städtischen Berufsfeuerwehr und der Polizei über die frühzeitige Meldung von besonderen Ereignissen, die sogenannte D1 bis D4 Meldung, getroffen worden.

- D1 Vorsorgliche Mitteilung, keine Gefahr für die Nachbarschaft.
- D2* Vorabmeldung, eine Gefährdung der Nachbarschaft kann nicht ausgeschlossen werden.
- D3* Vorabmeldung, eine Gefährdung der Nachbarschaft ist bereits eingetreten oder wahrscheinlich.
- D4* Vorabmeldung, eine Gefährdung der Nachbarschaft ist eingetreten oder wahrscheinlich und Maßnahmen nach dem Katastrophenschutz sind erforderlich.

****Eine derartige Meldung musste seit vielen Jahren nicht mehr abgegeben werden.***

Im Notfall erfolgt eine direkte Nachrichten-Übermittlung an die Behörden. Die Behörden sorgen dann dafür, dass zusätzliche Maßnahmen getroffen werden, um Sie zu warnen, zu schützen und die Auswirkung von Störfällen zu begrenzen. Die Berufsfeuerwehr Wuppertal hat eine entsprechende Notfallorganisation aufgebaut. Nach Eingang der Meldung erfolgt ein festgelegter Organisationsablauf bis hin zu überörtlichen Hilfemaßnahmen.

Evakuierungs-Maßnahmen werden von der Polizei und der Berufsfeuerwehr organisiert und durchgeführt. Den Anweisungen der Ordnungskräfte (Polizei, Berufsfeuerwehr) ist im Ereignisfall unbedingt Folge zu leisten.

Und wenn doch etwas passiert? - Gefahren, die von einem Störfall ausgehen können / mögliche Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt:

Es ist zwar unwahrscheinlich, aber nicht unmöglich, dass es trotz aller getroffenen Sicherheits-Vorkehrungen zu einem Störfall als Folge einer Betriebsstörung kommen kann.

Folgende Szenarien wurden identifiziert:

- Brand von brennbarem Lösemittel in einem Gebäude oder in einem Tankwagen.
- Explosion nach Entzündung einer Lösemittel-Dampf Wolke im Kunstharz-Bereich.
- Austritt von großen Mengen an gewässergefährdenden Stoffen.
- Unbeabsichtigte Reaktion oder unkontrollierter Druckaufbau und gleichzeitiges Versagen der Sicherheits-einrichtung.

Bei Explosionen oder Bränden können dann unter Umständen neben giftigen Brandgasen auch gefährliche Stoffe in Form von Dämpfen oder Gasen freigesetzt werden.

All diese Ereignisse können zu einer Gefährdung der Gesundheit von Menschen und der Umwelt sowie zu Sachschäden innerhalb und außerhalb des Werksgeländes führen.

In einem derartigen Fall berücksichtigen Sie bitte die von uns in diesem Faltblatt aufgeführten Sicherheitshinweise.



Innenansichten unserer neuen Feuerwehr-Autos

Alle Fotos: Eigene Aufnahmen Axalta Coating Systems / Fotograf Ralf Baumgarten und Andreas Klingelhöller

Axalta und Axalta Coating Systems sind Warenzeichen der Axalta Coating Systems LLC und ihre Partnerunternehmen.

© 2021 Axalta Coating Systeme, LCC und Konzerngesellschaften.

Alle Rechte vorbehalten.

Über die Telefonnummer 0800-529-6655 unseres Umwelt- und Notfalltelefons ...



.. können jederzeit Informationen erfragt werden. Weitere Erklärungen zum "Verhalten bei Chemieunfällen" sind auf dem letzten Blatt zu finden. Wenn Sie zusätzliche Informationen wünschen, schreiben Sie oder rufen Sie uns an. Wir beantworten gern Ihre Fragen.

Unsere Anschrift lautet:

Axalta Coating Systems Germany GmbH & Co. KG

Alexandra Tomilin

Unternehmenskommunikation

Christbusch 25

D-42285 Wuppertal

Telefon: (0202) 529-5365

www.axalta.de/wuppertal

Eine Auswahl von eingesetzten Stoffen im Werk 2 / Stoffe gemäß Störfallverordnung:

In unserem Werk 2 an der Märkische Straße / Hatzfelder Straße werden Gefahrstoffe gelagert und eingesetzt, die unter die Störfallverordnung fallen.

Die Tabelle zeigt eine Übersicht typischer bei uns eingesetzter Stoffe in Verbindung mit dem jeweiligen Gefahren.

Im Verlauf des Herstellungsprozesses ändern sich aber oft die gefährlichen Eigenschaften, z.B. fällt die giftige Wirkung eines Rohmaterials weg, häufig sind aber brennbare oder gesundheitsschädliche Eigenschaften auch noch bei den Fertigprodukten vorhanden.

Piktogramm (GHS)	Gefahrstoffklasse	H-Sätze Gefahrstoffklassen	Beispiele für am Standort verwendete Gefahrstoffe
	Entzündbare Flüssigkeit Flüssigkeiten und Dämpfe können entzündet werden	H226	Butylacetat, Xylol, Verdünnungen
	Akute Toxizität (Kat. 1, 2) Lebensgefahr beim Einatmen	H330	Acrylate
	Akute Toxizität (Kat. 3) z.B. giftig beim Verschlucken, giftig bei Hautkontakt, giftig beim Einatmen	H301 H311 H331	Phenol, Kresol
	Flüssigkeit oder Feststoff kann oxidierend wirken Kann den Brand verstärken, Oxidationsmittel	H271 H272	Peroxide
	Gesundheitsgefahr z.B. spezifische Zielorgantoxizität, Aspirationstoxizität, kann Krebs verursachen	H304 H350 H370	Solvesso, Xylol, Melaminharze (formaldehydhaltig)
	Gewässergefährdend	H400 H410	Acrylsäure, Acrylate

Verhalten bei Chemie-Unfällen

Sicherheitshinweise



Wahrnehmung / Gefahren-Merkmale:

- Lauter Knall
- Rauchwolke
- Gas-/ Brand-Geruch, starker Lösemittel-Geruch



Informationen erhalten Sie:

- ... über Radio-Durchsagen
- ... über Lautsprecher-Durchsagen
- ... über Warnungen auf Warn-Apps
- ... auf unserer Homepage axalta.de/wuppertal
- ... über unser Umwelt-Telefon **0800-529-6655**



Wie verhalten Sie sich sicher:

In Haus und Wohnung:

- Bleiben Sie vom Unfallort fern
- Halten Sie sich nicht im Freien auf / holen Sie Kinder ins Haus
- Helfen Sie Behinderten und älteren Menschen
- Nehmen Sie bitte vorübergehend Passanten bei sich auf
- Informieren Sie – falls erforderlich – andere Hausbewohner
- Schließen Sie sofort Fenster und Türen
- Schalten Sie Klima- und Lüftungsanlagen in Wohnungen oder Kraftfahrzeugen ab, schließen Sie Lüftungsschlitze der Fensterrahmen
- Benutzen Sie keine Aufzüge
- Vermeiden Sie unnötigen Sauerstoff-Verbrauch (z.B. durch Kerzen, o.ä.)
- Bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen nehmen Sie Kontakt mit einem Arzt auf
- Schalten Sie das Radio ein:
 - Radio Wuppertal (UKW 107,4 MHz, Kabelanschluss 105,55 MHz)
 - WDR 2 (UKW 99,8 MHz)
- Beachten Sie Durchsagen von Polizei und Feuerwehr
- Blockieren Sie nicht die Notrufleitungen von Polizei (110) und Feuerwehr (112), nur um Informationen zu erhalten
- Telefonieren Sie nur in Notfällen – das Telefonnetz könnte bei Überlastung zusammenbrechen
- Sollten Gefahrstoffe in Ihr Haus eingedrungen sein, benutzen Sie wenn möglich vorhandene Atemschutzgeräte, notfalls einen improvisierten Mundschutz (Tücher, medizinische Maske)
- Verlassen Sie erst bei Entwarnung das Gebäude

Im Freien:

- Sollten Sie im Außenbereich in eine Rauchwolke geraten halten Sie ein Taschentuch vor Mund und Nase oder setzen Sie eine medizinische Maske auf
- Suchen Sie das nächste geschlossene Gebäude auf

Im Auto:

- Schalten Sie die Belüftung aus und schließen Sie die Fenster
- Hören Sie Radio und befolgen Sie die Anweisungen der Behörden und Einsatzkräfte
- Blockieren Sie nicht die Einsatzkräfte